

Der Wasserzauber hat begonnen...

Synchronschwimmen: 33. Schweizermeisterschaften der Elite in Buchs

Faszinierende, mitreissende und begeisternde Darbietungen waren bereits gestern im Hallenbad Flös Buchs zu bewundern. Heute und morgen fallen an der Elite-SM der Synchronschwimmerinnen die Entscheidungen.

ep.- Gestern Freitagabend ging im Hallenbad Flös Buchs der erste von

drei Tagen Wasserzauber über die Bühne. Elite-Synchronschwimmerinnen aus der ganzen Schweiz zeigten in den technischen Wettkampfteilen des Solo- und Teambewerbs faszinierende Leistungen im Wasser, perfekt abgestimmt auf die mitlaufende Musik.

Viel Glanz und Glimmer

Bereits ab dem gestrigen Mittag begannen die 13 Teams mit ihren rund

150 Athletinnen – darunter auch ein männlicher Synchronschwimmer – das Flöser Hallenbad zu bevölkern. Der Glanz und Glimmer der zahlreichen verschiedenen Badeausrüstungen brachte sogleich Farbe ins Flöser Badegeschehen. In den Garderoben ging es ebenso schnell einmal rege zu und her; es wurden Gesichter geschminkt, Haare mit Kochgelatine geformt und ein letztes Mal Schlüsselemente trocken durchgespielt. Dann aber ging es ab ins Wasser.

Eggenberger überzeugte

Um 17 Uhr wurde zum ersten Teil des Solobewerbs gestartet. Nachdem als erste SC Flös-Vertreterin Celina Marquart ihr technisches Programm mit der Startnummer fünf zufriedenstellend zeigte, war die Reihe aus Flöser Sicht an den beiden Club-Aushängeschildern. Katrin Eggenberger ging mit der Nummer elf ins Wasser und zeigte eine rundum begeisternde Leistung; mit ihrem neuen, sehr ausdrucksvollen und energiereichen Programm wusste die 22-jährige sowohl Zuschauer wie Kampfrichter zu überzeugen. Man spürte regelrecht das, was nach abgeschlossenem Wettkampf alle Flöserinnen zu bestätigen wussten, nämlich «dass es einfach wahnsinnig viel Spass macht zu Hause vor Heimpublikum zu schwimmen».

Olympia-Zehnte Brunner voran

Nachdem die Buchserin mit sich und ihrem Auftritt sehr zufrieden aus dem Wasser stieg, war die Reihe wenig später mit der Startnummer 17 antretend, an der ganz grossen Favoritin. Magdalena Brunner stellt im Moment als Rückkehrerin in die heimatlichen Gewässer und Olympia-Zehnte nicht nur im Flöser Verein die Königin dar, sondern ist schweizweit die momentan klar beste Synchronschwimmerin. Ihre Vormachtsstellung stellte die Haagerin, welche am Sonntag, dem SM-Finaltag, ihren 22. Geburtstag feiert, mit einer begeisternden, neuen kraftvollen und gleichzeitig graziösen Darbietung eindrucksvoll unter Beweis.

Teambewerb voller Spannung

Nicht nur im Solo-, sondern auch im Teambewerb wird es heute und morgen



Graziös: Magdalena Brunner zeigte gestern im 1. Teil des Solobewerbs eine Weltklasseleistung und wurde damit ihrer Favoritenrolle ganz klar gerecht.

Bild ep.

PROGRAMM

Elite-Schweizermeisterschaften

Buchs (Hallenbad Flös), 8.–10. April

Samstag, 9. April		Sonntag, 10. April	
10.15 Uhr	Solo	10.00 Uhr	Duett/Trio
15.30 Uhr	Duett	14.00 Uhr	Kür
20.00 Uhr	Team	16.00 Uhr	Free Routine Combination
			Siegerehrung
			T. Programm = Technisches Kurzprogramm
			Kür = Freies Langprogramm
			Free Routine Combination = Kombinationswettkampf zwischen Solo, Duett und Teambewerben



Energievoll: Das Schweizer Nationalmannschaftsmitglied Katrin Eggenberger zeigte eine mitreissende Darbietung voller Energie und Ausdrucksstärke.

Bild ep.

RESULTATE/STARTLISTEN

Synchronschwimmen: Elite-SM

Buchs, 8. April
Solo. Technisches Programm: 1. Magdalena Brunner (SC Flös Buchs), 88,100 Punkte. 2. Kitty Zonderop (Limmat Nixen Zürich), 84,100. 3. Stéphanie Jost (Limmat Nixen Zürich), 82,800. 4. Katrin Eggenberger (SC Flös Buchs), 82,500. 5. Ariane Schneider (SY Bern), 80,900. 6. Regina Rüfenacht (SC Solothurn), 80,900. – Ferner: 17. Celina Marquart (SC Flös Buchs), 70,100. – 18 klassiert.

Team. Technisches Programm: 1. Limmat Nixen Zürich (Aline Suter, Stéphanie Jost, Sarah Amrein, Kitty Zonderop, Lorena Brunner, Nicole Glauser, Sara Isolini, Sarah Weber, Reserve: Katharina Stam), 82,300. 2. SC Flös Buchs 1 (Katrin Eggenberger, Marina Kersting, Celina Marquart, Nadine Feger, Stéphanie Bachmann, Tina Ehrenzeller, Magdalena Brunner, Martina Bachmann, Reserve: Marina Haldner – verletzt), 79,400. 3. JN Onex, 77,500. 4. Lausanne Natation, 75,200. 5. Morges Natation, 75,000. 6. SY Bern, 74,700. 7. Limmat Nixen 2, 71,700. 8. SYV Schönenwerd, 67,900. 9. SC Flös Buchs 2 (Claudia Ehrenzeller, Aline Mazur, Daniela Singer, Melanie Walder, Flurina Hendry, Marielle Hardegger, Sonja Klopping, Sandra Cupic, Reserve: Ramona Klingler-Lummer), 67,100. – 11 klassiert.

Startliste. Duett. Technische Programm (Samstag, 15.30 Uhr): 1-Emilie Rey/Sandrine Brugger (CN Dauphins Geneve), 2-Coralie Giannotti/Gaëlle Giannotti (JN Onex), 3-Katrin Eggenberger/Marina Kersting (Flös), 4-Regina Rüfenacht/Daniela Torre (SC Solothurn), 5-Diane Gampert/Severine Erard (JN Onex), 6-Nora Livet/Aline Bidlingmeyer (Morges Natation), 7-Isabelle Quinche/Davidane Lebet (Red Fish Neuchâtel), 9-Nadine Feger/Stéphanie Bachmann (Flös), 10-Marina Haldner/Martina Bachmann (Flös), mussten aufgrund einer Verletzung Haldners absagen, 11-Aude Bellina/Christel Charbonney (Morges), 12-Pia Liembd/Laurianne Badet (SY Bern), 13-Pamela Fischer/Anne Stettler (Lausanne Natation), 14-Stéphanie Jost/Sara Amrein (Limmat), 15-Safia Hachemi/Djeniet Bousbaine (Lausanne).

Free Routine Combination (Sonntag, 14 Uhr): 1-SY Bern, 2-Morges Natation, 3-Limmat Nixen Zürich 2, 4-JN Onex, 5-Limmat Nixen Zürich 1, 6-SC Flös Buchs (Claudia Ehrenzeller, Katrin Eggenberger, Marina Kersting, Celina Marquart, Nadine Feger, Stéphanie Bachmann, Tina Ehrenzeller, Magdalena Brunner, Martina Bachmann).

«Mein Ziel ist die WM in Litauen»

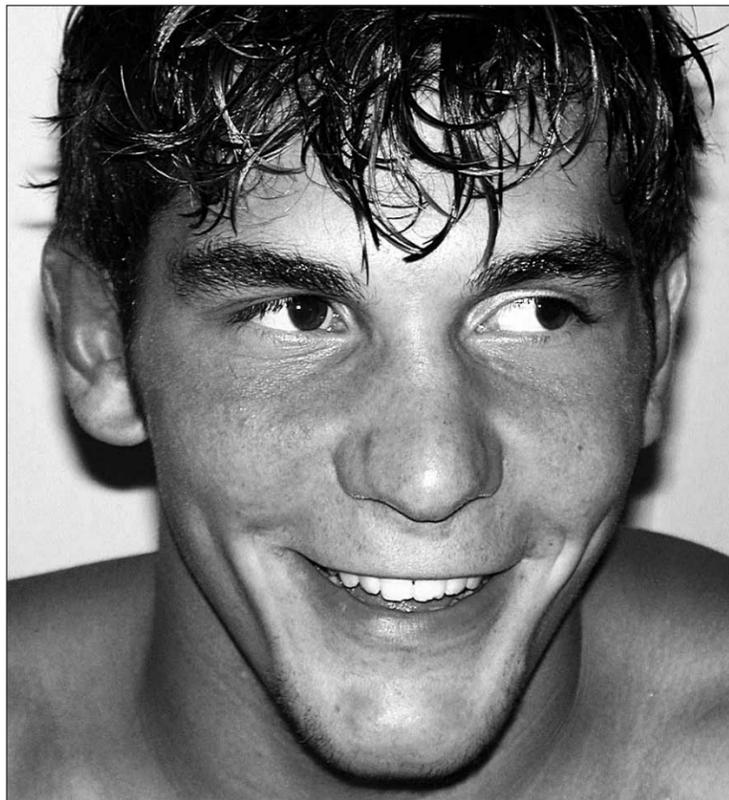
Ringen: Junior Mario Baumgartner aus Sevelen gewinnt in Portugal

Am letzten Wochenende startete ein Teil des Schweizer Junioren Greco Nationalkaders an einem internationalen Turnier in Rio Maior (P). Der Seveler Mario Baumgartner konnte dabei einen eindrucksvollen Sieg verbuchen.

dip.- An einem internationalen Einladungsturnier in Rio Maior (P) kämpften neben drei Schweizern weitere 78 Ringer aus sieben Nationen um die jeweiligen Kategoriensiege. Ringer aus Spanien, Norwegen, den Niederlanden, Kolumbien, Tunesien und des Gastgebers Portugal waren am Start. Mit von der Partie war mit Mario Baumgartner ebenso ein Werdenberger mit grossem Namen im Junioren-Ringerzirkus. Der zielstrebige 19-Jährige ist amtierender Schweizer-Greco-Juniorenmeister in der Kategorie 84 kg und reiste mit grossen Ambitionen in den Süden.

Klarer Erstrundensieg

Nach der Auslosung bei der Abwaage war für Nationaltrainer Roland Ruch klar, dass Baumgartner um den Turniersieg mitmischen würde. Im ersten Kampf traf der RG Kriessner auf den Portugiesen Luis Viegas. Trotz Trainingsrückstand nach einer Knieverletzung hatte der 190 Zentimeter grosse und 84 Kilogramm schwere Baumgartner keine Probleme, den Kampf mit den Drittsergebnissen 6:0



Voller Kampfgeist und Siegeswille: Mario Baumgartner strebt die WM an.

Bild pd.

und 6:0 vorzeitig für sich zu entscheiden. Als härtere Nuss erwies sich in der zweiten Runde der Holländer Rik

Hamaker. Nach einem 4:0 im ersten Drittel verlief der Kampf im zweiten Abschnitt ausgeglichen, wobei Baum-

gartner klar der Aktive der beiden Athleten war und letztendlich mit 1:0 das bessere Ende für sich behielt.

Finalsieg trotz Verletzung

Mit den zwei unangefochtenen Siegen qualifizierte sich der junge Seveler für den Final gegen den Spanier Daniel Baez. Doch der Kampf stand unter keinem guten Stern, denn schon kurz nach Kampfbeginn machte sich eine alte Knieverletzung wieder bemerkbar. Das Knie musste vom Mattenarzt mehrmals behandelt werden, was nach neuem FILA-Reglement jedes Mal einen Punkt für den Gegner bedeutete. Doch Baumgartner liess sich auch davon nicht von einer aggressiven und offensiven Kampfweise abbringen und drehte das Drittel mit 5:4 noch zu seinen Gunsten. Neben seinem Gegner beeindruckte Baumgartners Kampfgeist auch das Publikum, dass den gelernten Maurer im zweiten Abschnitt zu einem ungefährdeten 6:0 antrieb, womit der Turniersieg des hoffnungsvollen Juniors feststand.

Ziel ist die WM in Litauen

Baumgartners grosses Ziel sind die Junioren-Weltmeisterschaften vom Juli in Litauen. Da will der Seveler unbedingt dabei sein und möglichst gut abschneiden. Mit dem Sieg in Portugal hat der hoffnungsvolle Junior einen grossen Schritt in die richtige Richtung gemacht, zählte der Wettkampf doch zur internen Schweizer WM-Selektionswertung.